

AMTSBLATT DER FREIEN HANSESTADT BREMEN

2006

Ausgegeben am 3. Februar 2006

Nr. 16

Inhalt

Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland	S. 99
Sechste Bekanntmachung über die Berufung von Listennachfolgern in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen (4. Wahlperiode).	S. 99
Bekanntmachung über die Festsetzung der Zulassungszahlen für höhere Fachsemester an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen	S. 100
Berichtigung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Applied and Marine Geosciences“ der Universität Bremen	S. 103

Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter der berufskonsularischen Vertretung der Republik Österreich in Hamburg ernannten Herrn Leopold Köllner am 11. Januar 2005 das Exequatur als Generalkonsul erteilt.

Der Konsularbezirk umfasst die Länder Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

Das dem bisherigen Generalkonsul, Herrn Adolf Klement, am 15. November 2000 erteilte Exequatur ist erloschen.

Bremen, den 17. Januar 2006

Senatskanzlei

Sechste Bekanntmachung über die Berufung von Listennachfolgern in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen (4. Wahlperiode)

1. Beirat 02 Blumenthal

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 14. November 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Kirsten Glaeser (lfd. Nr. 8) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 10

Peter Lührs
Gewerkschaftssekretär
geb. 1954 in Bremen
Turnerstr. 187 A
28777 Bremen

am 29. November 2005 in den Beirat Blumenthal eingetreten.

2. Beirat 06 Gröpelingen

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 26. Mai 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Marijanne Eberl (lfd. Nr. 11) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 12

Heiko Ziggel
Physiker
geb. 1959 in Bremen
Wittekindstr. 7
28239 Bremen

am 11. Oktober 2005 in den Beirat Gröpelingen eingetreten.

3. Beirat 07 Hemelingen

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des am 21. Juli 2005 verstorbenen Beiratsmitgliedes Gerhard Meter (lfd. Nr. 1) über den Wahlvorschlag der Freien Demokratischen Partei (FDP) als lfd. Nr. 2

Roland Kenst
Student
geb. 1980 in Bremen
Westerholzstr. 31
28309 Bremen

am 18. August 2005 in den Beirat Hemelingen eingetreten.

4. Beirat 09 Huchting

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 31. August 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Britt Gerling (lfd. Nr. 6) über den Wahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) als lfd. Nr. 8

Hans-Peter Christiansen
Rentner
geb. 1935 in Bad Oldesloe
Trupen 22
28259 Bremen

am 12. September 2005 in den Beirat Huchting eingetreten.

5. Beirat 11 Neustadt

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 22. September 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Siamak Tahmasian (lfd. Nr. 7) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 9

Carsten Flömer
Diplom-Sozialpädagoge
geb. 1964 in Bremen
Kolberger Str. 26
28201 Bremen

am 14. Oktober 2005 in den Beirat Neustadt eingetreten

und

gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 21. November 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Dr. Hans-Jörg Gerdey (lfd. Nr. 4) und nach Ablehnung der nächsten Bewerberin Susanne Lotz (lfd. Nr. 10) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 11

Metin Baybuk
Bürokaufmann
geb. 1975 in Bremen
Kornstr. 617
28201 Bremen

am 14. Januar 2006 in den Beirat Neustadt eingetreten.

6. Beirat 13 Obervieland

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 24. August 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Enver Yilmaz (lfd. Nr. 5) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 9

Gesina Bennecke
Hausfrau
geb. 1937 in Oldersum/Ostfriesland
Karl-Marx-Str. 196
28279 Bremen

am 5. September 2005 in den Beirat Obervieland eingetreten

und

gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Ablauf des 15. Oktober 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Hans-Jürgen Munier (lfd. Nr. 1) über den Wahlvorschlag der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) als lfd. Nr. 3

Burkhard Winter
Hausmann
geb. 1961 in Bremen
Hede-Lütjen-Str. 36
28279 Bremen

am 3. November 2005 in den Beirat Obervieland eingetreten.

7. Beirat 21 Walle

Gemäß § 48 in Verbindung mit § 36 Abs. 1 des Bremischen Wahlgesetzes ist anstelle des mit Wirkung vom 3. August 2005 ausgeschiedenen Beiratsmitgliedes Fritz Sudmann (lfd. Nr. 6) über den Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) als lfd. Nr. 8

Thomas Jablonski
Diplom-Kaufmann
geb. 1968 in Dortmund
Steffensweg 2
28217 Bremen

am 31. August 2005 in den Beirat Walle eingetreten.

Bremen, den 17. Januar 2006

Der Wahlbereichsleiter
für den Wahlbereich Bremen

Bekanntmachung über die Festsetzung der Zulassungszahlen für höhere Fachsemester an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen

Vom 24. Januar 2006

- I. Nachstehend gebe ich die von mir gemäß § 3 der Zulassungszahlenverordnung 2005/2006 vom 17. Mai 2005 (Brem.GBl. S. 186) an den Hochschulen der Freien Hansestadt Bremen festgesetzten Zulassungszahlen für höhere Fachsemester für das Sommersemester 2006 bekannt:

1. Universität Bremen

1.1. in den Studiengängen mit Diplom-Abschluss oder juristischem Staatsexamen

	Diplom/ jurist. Staats- examen	2. Fach Pflege- wissen- schaft
Erziehungswissensch./ Behindertenpädagog. ¹⁾	2,0	
Biologie ¹⁾	2,0	
Psychologie	2,0	1,0
Sozialpädagogik ²⁾	0,0	0,0
Betriebswirtschaftslehre	2,0	
Wirtschaftswissenschaften	2,0	
Geographie ¹⁾	2,0	
Rechtswissenschaft	2,0	

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist beim 2. Fach Pflegewissenschaft viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

1.2. in den Studiengängen „Lehramt an öffentlichen Schulen“ sowie für die Belegung eines zweiten Fachs durch den Studiengang „Pflégewissenschaft“ (Lehramt)

	Lehramt an öffentlichen Schulen	2. Fach Pflege-wissenschaft
Biologie ¹⁾	1,5	0,5
Geographie ¹⁾	2,0	2,0
Kunst ¹⁾	1,5	0,5
Sport ¹⁾	1,5	0,5
Deutsch ¹⁾	1,5	0,5
Pflégewissenschaft ¹⁾	11,0	
Sonderpädagogische Fachrichtung ¹⁾	1,5	0,5

Für Bewerber, die eine Erweiterungsprüfung im Lehramt nach Anlage IV und V der Immatrikulationsordnung der Universität Bremen anstreben, sind - soweit Studienplätze ausgewiesen sind - darüber hinaus (außer Behindertenpädagogik und Pflégewissenschaft) jeweils 2 Studienplätze vorgesehen.

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist bei Lehramtsstudiengängen doppelt, beim 2. Fach Pflégewissenschaft viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

1.3. in den Magisterstudiengängen zur Belegung des 1. oder 2. Hauptfachs oder eines Nebenfachs

	Hauptfach	Nebenfach
Germanistik ¹⁾	2,0	2,0
Kulturwissenschaft ¹⁾	2,0	2,0
Kunstwissenschaft ¹⁾	2,0	2,0

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist beim Hauptfach doppelt, beim Nebenfach viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

1.4. in den Bachelorstudiengängen

Digitale Medien	2,0
Comparative and European Law	16,0
Biologie (Vollfach)	2,0
Biologie (Hauptfach)	2,0
Biologie (Nebenfach)	2,0
Elementarmathematik	2,0
Kulturwissenschaften (Hauptfach)	2,0
Kulturwissenschaften (Nebenfach)	2,0
Kunstwissenschaften (Hauptfach)	2,0
Kunstwissenschaften (Nebenfach)	2,0
Germanistik/Deutsch (Hauptfach)	2,0
Germanistik/Deutsch (Nebenfach)	2,0

Die Anzahl der aufzunehmenden Bewerber ist beim Hauptfach 1,33 mal, beim Nebenfach viermal so hoch wie die oben genannte Zulassungszahl.

1.5. in den Masterstudiengängen

Biochemie	2,0
Marine Geosciences	2,0
Marine Mikrobiologie	0,0
Digitale Medien	12,0

Comparative and European Law	11,0
Stadt- und Regionalentwicklung	10,0
Global Governance and Social Theory	4,0
Kunst- und Kulturvermittlung	2,0
Medienkultur	4,0

Keine Zulassung von höheren Fachsemestern erfolgt in den Masterstudiengängen mit einjähriger Regelstudienzeit.

¹⁾ Auslaufender Studiengang

²⁾ Geschlossener Studiengang

2. Hochschule für Künste in den Studiengängen

Bildende Kunst

Integriertes Design	27
Freie Kunst	10
Digitale Medien (Bachelor)	0
Digitale Medien (Master)	6

Künstlerische Ausbildung (grundständig)

Instrumentales Hauptfach	14
Gesang	0
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	5
Alte Musik Gesang	0
Dirigieren ³⁾	0
Komposition	0

Künstlerische Ausbildung (Zusatzstudium)

Instrumentales Hauptfach	0
Gesang	0
Alte Musik, instrumentales Hauptfach	0
Alte Musik Gesang	2
Dirigieren ³⁾	0
Komposition	0

Musikerziehung (grundständig)

Instrumentales Hauptfach	0
Gesang	4
Jazz und jazzverwandte Musik	0
Elementare Musikpädagogik	4

Musikerziehung (Zusatzstudium)

Instrumentales Hauptfach, Gesang	0
Jazz und jazzverwandte Musik	2
Elementare Musikpädagogik	0
Musiktheorie, Hörerziehung	4

Kirchenmusik B

Evangelische Kirchenmusik	3
Katholische Kirchenmusik	3

Kirchenmusik A

Evangelische und katholische Kirchenmusik	1
---	---

³⁾ Auslaufende Studienrichtung

3. Hochschule Bremen

3.1. in den Studiengängen mit Diplomabschluss

IS Fachjournalistik (ISJ) ⁴⁾	0
IS Politikmanagement (ISPM) ⁴⁾	0
Architektur ⁴⁾	0
IS Architektur (ISA) ⁴⁾	3
Bauingenieurwesen (BAU) ⁴⁾	0
IS Umwelttechnik (ISU) ⁴⁾	0

Elektrotechnik (ET) ⁴⁾	0
Intern. Frauenstudiengang Informatik (IFI) ⁴⁾	7
Medieninformatik ⁴⁾	0
IS Mikrosystemtechnik ⁴⁾	24
Technische Informatik (TI) ⁴⁾	2
ES Technische Informatik (ESTI) ⁴⁾	17
Maschinenbau ⁴⁾	0
IS Global Management (ISGM) ⁴⁾	0
IS Steuer- und Wirtschaftsrecht (ISWR)	17
IS Tourismusmanagement (ISTM) ⁴⁾	0
IS Volkswirtschaft (ISVW) ⁴⁾	19
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI) ⁴⁾	18
Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr	1
ES Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ⁴⁾	11
IS Techn. und Angewandte Biologie (ISTAB) ⁴⁾	0
IS Angewandte Freizeitwissensch. (ISAF) ⁴⁾	0
IS Pflegeleitung (ISP) ⁴⁾	28
Soziale Arbeit ⁴⁾	0
Sozialpädagogik/Sozialarbeit ⁴⁾	0
IS Angewandte Wirtschaftssprachen und internationale Unternehmensführung (AWS) ⁴⁾	
- Chinesisch	0
- Japanisch	0
- Arabisch	0
Betriebswirtschaft ⁴⁾	0
IS Betriebswirtschaft/ Intern. Management (BIM) ⁴⁾	0
ES Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA) ⁴⁾	0
IS Management im Handel (MiH) ⁴⁾	0

3.2. in den Bachelorstudiengängen

IS Fachjournalistik (ISF)	0
IS Politikmanagement (ISPM)	9
Architektur	24
Bauingenieurwesen (BAU)	60
IS Umwelttechnik (ISU)	0
Elektrotechnik (ET)	0
Technische Informatik (TI)	0
IS Technische Informatik (ISTI)	0
IS Mikro- und Optosystemtechnik (ISMO)	3
Intern. Frauenstudiengang Informatik (IFI)	0
IS Medieninformatik (MI)	0
IS Digitale Medien (DM)	0
IS Imaging Physics (ISIP)	44
Global Industrial Management (GIM)	13
IS Luftfahrtssystemtechnik u. -management (ILST)	0
Mechanical Engineering (ME)	0
IS Global Management (ISGM)	0
IS Tourismusmanagement (ISTM)	0
IS Volkswirtschaft (ISVW)	50
IS Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	0
ES Wirtschaft und Verwaltung (ESWV)	3
IS Bionik (ISB)	0
Schiffbau und Meerestechnik (SuM)	0
IS Schiffbau und Meerestechnik (IDINO)	22
Stud. i. Praxisverb. Schiffbau und Meerestechnik	17
IS Techn. und Angewandte Biologie (ISTAB)	2

IS Angewandte Freizeitwissenschaften (ISAF)	0
Soziale Arbeit	0
IS Pflege- und Gesundheitsmanagement (ISPG)	26
IS Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS)	
- Chinesisch	2
- Japanisch	0
- Arabisch	4
Betriebswirtschaft (BW)	0
IS Betriebswirtschaft/Intern. Management (BIM)	0
ES Finanz- und Rechnungswesen (EFA)	0
IS Management im Handel (MiH)	0

3.3. in den Masterstudiengängen

Architektur/Environmental Design	6
Bauingenieurwesen	15
IS Umwelttechnik	24
IS Digitale Medien	10
Computer Based Mechanical Engineering (CBME)	14
Business Management	0
International Studies in Economics and Business Administration	0
European and World Politics	0
Electronics Engineering (EE)	0
Energiesysteme	0
Angewandte und technische Informatik	0
Leisure and Tourism (MLT)	0

⁴⁾ Auslaufender bzw. ausgelaufener Studiengang

(IS = Internationaler Studiengang, ES = Europäischer Studiengang)

4. Hochschule Bremerhaven

4.1. in den Studiengängen mit Diplomabschluss

Transportwesen / Logistik (TWL)	34
Betriebswirtschaftslehre	13

4.2. in den Bachelorstudiengängen

Digitale Medien ⁵⁾	10
Cruise Industry Management	0

4.3. in den Masterstudiengängen

Digitale Medien ⁶⁾	9
-------------------------------	---

⁵⁾ Von den zehn im Bachelorstudiengang Digitale Medien insgesamt zur Verfügung stehenden Studienplätzen entfallen drei Plätze auf Bewerber für das 2., 4 Plätze auf Bewerber für das 4. und 4 Plätze auf Bewerber für das 6. Fachsemester.

⁶⁾ Die neun im Masterstudiengang Digitale Medien zur Verfügung stehenden Studienplätze können ausschließlich an Bewerber für das 2. Fachsemester vergeben werden.

II. Bei allen auslaufenden bzw. ausgelaufenen Studiengängen kann eine Zulassung bis zur Höhe der festgesetzten Zulassungszahl nur noch dann erfolgen, wenn in dem Fachsemester, für welches die Aufnahme begehrt wird und für welches die Voraussetzungen erfüllt werden, noch Studenten und Studentinnen immatrikuliert sind und entsprechende Lehrveranstaltungen angeboten werden.

III. Sind nach Abschluss des Vergabeverfahrens Studienplätze frei geblieben, kann zur Besetzung freier Studienplätze an den Hochschulen ein Ausgleich zwischen verschiedenen Studiengängen innerhalb einer Lehreinheit vorgenommen werden.

Bremen, den 24. Januar 2006

Der Senator für
Bildung und Wissenschaft

**Berichtigung der Prüfungsordnung für
den Masterstudiengang „Applied and Marine
Geosciences“ der Universität Bremen**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Applied and Marine Geosciences“ der Universität Bremen vom 27. Oktober 2004 (Brem.ABl. 2005 S. 969) wird wie folgt berichtigt:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach dem Wort „Applied“ das Wort „Polar“ eingefügt, das Wort „Geosciences“ wird ersetzt durch das Wort „Sciences“.
2. In der Text-Überschrift und in Absatz 1 Zeile 6 wird nach dem Wort „Applied“ das Wort „Polar“ eingefügt und das Wort „Geosciences“ durch das Wort „Sciences“ ersetzt.

Bremen, den 16. Januar 2006

Der Rektor der Universität Bremen

